

Über Netzflügler (Neuropterida) in Baden-Württemberg

ERNST JOACHIM TRÖGER

Abstract: Some new observations of Neuropterida (Raphidioptera, Megaloptera and Neuroptera) in Baden-Württemberg (South-West Germany) are presented, among which the finding of the alpine species *Wesmaelius fassnidgei* (Killington 1933) (by D. Doczkal) in the Feldberg area (Black Forest) is remarkable.

Beim 8. Arbeitstreffen deutschsprachiger Neuropterologen (AK Neuropterida der DGaaE) vom 29.4. bis 1.5.2005 auf Schloss Schwanberg bei Kitzingen wurde über den derzeitigen Kenntnisstand der Verbreitung der Netzflügler in Baden-Württemberg berichtet. Hier werden die wichtigsten neueren Funde zusammengestellt. Für die Fundorte wird das 10km-UTM-Quadrat (z.B. [MU20]) angegeben.

Von den 115 aus Deutschland bekannten Netzflüglern (i.w.S., Neuropterida: Kamelhalsfliegen, Raphidioptera [10 spp.], Schlammfliegen, Megaloptera [4 spp.] und Netzflügler i.e.S., Neuroptera [101 spp.]) sind in Baden-Württemberg 100 Arten nachgewiesen. Davon sind *Dichochrysa inornata* Nav. (Ungeschmückte Florfliege), *Hemerobius gilvus* Stein (Flaumeichen-Taghaft), *Coniopteryx hoelzeli* Asp. (Hölzels Staubhaft) und *Coniopteryx arcuata* Kis (Bogen-Staubhaft) in Deutschland nur hier vertreten. Die Durchforschung ist wie allgemein sehr uneinheitlich. Es zeichnen sich deutliche Schwerpunkte um Freiburg, Tübingen, Stuttgart und Karlsruhe ab, während andere Landesteile weitgehend fundleer sind. Um ein – z.B. für Naturschutzfragen – relevantes Gesamtbild zu erhalten, sind weitere Beobachtungen, auch Bereitstellung von Beifängen aus Fallenmaterial, Hinweise auf Sammlungen etc., dringend erforderlich.

Der interessanteste Fund der jüngsten Zeit ist zweifellos der des Alpenen Taghafts, *Wesmaelius fassnidgei* (Killington 1933), vom Feldberg [MU20]. D. Doczkal konnte hier in 1450 m Höhe (zwischen 3.7. u. 22.9.2003) ein ♂ in einer Malaisefalle fangen. Dies ist ein weiterer Beleg für den subalpinen Charakter dieser Region im südlichen Schwarzwald. Unweit davon – im Rotsee-Hochmoor, 970 m [MU30] – wurde schon früher *Hemerobius perelegans* Stephens 1836 (Vornehmer Taghaft) gefangen (TRÖGER 1986). Nun konnte auch ein neuer Fundort dieser Art für Baden-Württemberg festgestellt werden: „Isny / Allgäu, 16.5.1969, Dr. Schlusche“ [NT78] (♀; Staatl. Museum f. Naturkunde Karlsruhe; MusKA). Das ist dann nach einigen Exemplaren in Norddeutschland (8.5.1994, 2♂♂, 1♀, Balksee, s. Cuxhaven / Niedersachsen, leg. J.-H. Stuke) anscheinend der dritte Nachweis in Deutschland.

Anders als die biogeographisch herausragenden Lokalitäten Kaiserstuhl und Feldberg sind die Mooswälder der Freiburger Bucht überregional kaum bekannt. Hier ist aber (im nördlichen Teil [MU12]) der einzige deutsche Fundort der Ungeschmückten Florfliege, *Dichochrysa inornata* (Navas 1901) (TRÖGER 1990). Seit 1981/89 konnte die Art in diesem Gebiet noch mehrfach bestätigt werden.

Die Kenntnisse über Vorkommen und Verbreitung der kleinen Coniopterygidae (Staubhafte) sind ganz mangelhaft. In Sammlungen sind sie praktisch nicht vertreten. Neben Tübingen und einigen Fängen aus dem Raum Stuttgart liegt eine größere Funddichte nur aus dem südlichen Oberrheingebiet vor. So ist *Coniopteryx hoelzeli* Aspöck 1964 (= *pygmaea* auct. nec Enderlein 1906; Hölzels Staubhaft) auch in Deutschland nur von Tübingen und von mehreren Fundorten am Oberrhein (Rheinauwälder, Freiburger Mooswald, Kaiserstuhl u.a.) bekannt. Erst kürzlich (2003) wurde die Art auch bei Malsch [MV41, MV51] von D. Doczkal in Malaisefallen gefangen.

Unter den altbekannten trichterbauenden Ameisenlöwen wurde die Dünen-Ameisenjungfer, *Myrmeleon bore* (Tjeder 1941) erst spät entdeckt und beschrieben. So ist sie auch erst in jüngerer Zeit auf – oft stark gefährdeten – Flugsandgebieten im Oberrheintal erkannt worden. Dem Fundort Sandhausen bei Heidelberg [MV76] (TRÖGER 1996, 1998) kann nun ein weiterer Fund „Umg. Rastatt, Sandweier 30.7.1979, leg. A. Biebinger“ (♂, a.L. – MusKA) [MV80] angefügt werden. Von der nicht trichterbauenden Art *Distoleon tetragrammicus* (Fabricius 1798) (Langfühlerige Ameisenjungfer) waren nur einzelne Imagines im Oberrheintal bekannt.

Dann wurden an Böschungen von Weinbergsterrassen im Kaiserstuhl und auch bei Sandhausen (M. Scherer 1995 lit.) mehrfach Larven in Bodenfallen gefangen. Nun konnte ebenfalls im Karlsruher Museum überraschend ein viel weiter östlich gefangenes ♀ festgestellt werden: „Oberkochen Wttbg., 1962, Dr. Schlusche“ [NV80].

Die Gelbfüßige Kamelhalsfliege, *Dichrostigma flavipes* (Stein 1863), erreicht im mittleren Maingebiet ihre Westgrenze (TRÖGER 2002). Weiter südwestlich sind nur einzelne Fundorte bekannt. Unter einigen Belegen in Stuttgart (Museum am Löwentor: z. B. Rosenstein, 18.6.1871, Pfullingen 11.6./11.7.1983) ist auch ein Fund von Schwäbisch Hall (28.5.1924), der eine jüngere Bestätigung durch zwei bei Schwäbisch Hall (Eltershofen und Einkorn, 19.5. und 28.5.1977, leg. W. Speidel – MusKA) [NV54, NV53] gefangene ♂♂ fand.

In Bodenprofilsäulen aus archäologischen Untersuchungen fand E. Schmidt mehrfach Mandibeln und einige Labren von *Sialis*-Larven. Es sind dies offenbar Reste der bei der Verpuppung im Uferbereich abgestreiften Larvenhäute. Nach Form des Labrums und der Fundsituation handelt es sich um *Sialis lutaria* (Linnaeus 1758), die See-Schlammfliege (TRÖGER 1986). Mit Datierungen von vor fast 5.000 Jahren (Schreckensee bei Ravensburg [NU40]), über 6.000 Jahre (Hornstaad/Untersee [NT08 w]) und bis zu 10.000 Jahren vor heute (frühes Atlantikum; Wildes Ried, Federseebecken [NU42]) sind das die ältesten Belege von Netzflüglern im Land.

Literatur

- TRÖGER, E. J. (1986): Neuere Untersuchungen zur Neuropteren-Fauna in Südwestdeutschland. – In: GEPP, J., ASPÖCK, H. & HÖLZEL, H. (Eds.): Recent Research in Neuropterology: 131-136 (Graz).
- TRÖGER, E. J. (1990): Drei interessante Florfliegen (Neuropteroidea, Planipennia, Chrysopidae) aus dem Oberrheingebiet. – Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz (N.F.) 15: 101-107.
- TRÖGER, E. J. (1996): Zur Bedeutung der Larven für verschiedene Bereiche der Biologie. – Verh. 14. Internat. Sympos. Entomofaun. Mitteleuropa (SIEEC) München 1994: 242-244.

- TRÖGER, E. J. (1998): Gesamtverzeichnis der Netzflügler (Neuropteroidea) und Rote Liste gefährdeter Arten in Baden-Württemberg, Stand: Juli 1997. – In: Köppel, C., E. Rennwald & N. Hirmeisen (Hrsg., 1998): Rote Listen auf CD-ROM. Deutschland. Österreich. Schweiz. Liechtenstein. Südtirol. – Verlag für interaktive Medien. Gaggenau.
- TRÖGER, E. J. (2002): Netzflügler (Neuropterida) in Franken. – Galathea, Suppl. 13: 37-69.

Verfasser: Dr. Ernst Joachim Tröger
Institut für Biologie I (Zoologie) der Universität
Hauptstraße 1
D-79104 Freiburg

Privat & Korrespondenz:
Lachendämmle 4
D-79110 Freiburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Tröger Ernst Joachim

Artikel/Article: [Über Netzflügler \(Neuropterida\) in Baden-Württemberg 93-96](#)